



Sitzung vom Salzburger Landtag am 17. Dezember 2025 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 17. Dezember 2025,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärdensprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Wahl und Angelobung:

Es gibt eine Veränderung bei der Landesregierung.
Die Landtagsabgeordneten wählen
ein neues Mitglied für die Landesregierung.

Es gibt einen Vorschlag von der ÖVP:
Maximilian Aigner soll zum Landesrat gewählt werden.
Er ist zuständig für die Bereiche:
Landwirtschaft, Energie, Nationalpark,
Wasser und Asyl-Quartiere.

Maximilian Aigner hat am Montag in einem [Hearing](#)
Fragen beantwortet.
Man kann sich das [Hearing im Internet anschauen](#).

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst
die dringlichen Anträge besprochen.
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:
Ist der Antrag wirklich dringend?



Jede Partei darf sagen,
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge:**

- Antrag der SPÖ: Einsparungen bei der Kinderbetreuung
- Antrag der KPÖ PLUS: Kinderbetreuung
- Antrag der GRÜNEN: [Konradinum](#)

Einsparungen bei der Kinderbetreuung (Antrag der SPÖ)

Die SPÖ sagt:
Alles wird teurer.
Familien brauchen eine gute Kinderbetreuung.
Die Kinderbetreuung darf NICHT teuer sein.

Es gibt Probleme:
In Salzburg gibt es zu wenige Plätze.
Die Öffnungszeiten sind zu kurz.

Das Land spart:
Es gibt weniger Geld.
Es gibt höhere Kosten für die Eltern
und die Gemeinden.
Der Kindergartenbus wird nicht mehr vom Land bezahlt.

Die SPÖ fordert:
Es soll mehr Betreuungsplätze geben.
Es soll bessere Öffnungszeiten geben.
Es soll eine Entlastung für Familien mit
Kindern unter 3 Jahren geben.



Der kostenlose Halbtags-Kindergarten
soll auf 30 Stunden pro Woche erweitert werden.
Es soll wieder Geld für den Kindergartenbus bezahlt werden.

Es muss mehr Personal gefunden werden,
damit es genug Betreuung gibt.
Dafür soll ein Plan gemacht werden.

Kinderbetreuung (Antrag der KPÖ PLUS)

Die KPÖ PLUS sagt:
Es geht um die Betreuung für Kinder unter 3 Jahren.
Es gibt zu wenige Plätze.
Die Plätze werden oft nur vergeben,
wenn die Eltern arbeiten.

Das ist ein Problem.
Es soll egal sein,
ob die Eltern arbeiten oder nicht.
Es braucht genug Plätze für alle.

Die KPÖ PLUS fordert:
Es soll genau untersucht werden:
Wie viele Plätze werden wirklich gebraucht?
Was können die Eltern bezahlen?
Wie viele Eltern wollen eine Betreuung?

Konradinum (Antrag der GRÜNEN)

Das Konradinum in Eugendorf
ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.
Das Konradinum gehört dem Land Salzburg.

Menschen mit Behinderungen können im
Konradinum wohnen und arbeiten.
Es gibt Betreuung und Pflege.



Die GRÜNEN sagen:

Es gibt Probleme im Konradinum in Eugendorf.

Es gibt zu wenig Personal.

Das Tageszentrum und die Kurzzeit-Pflege
müssen geschlossen werden.

Viele Familien sind jetzt ohne Hilfe.

Die GRÜNEN fordern:

Die Betroffenen brauchen sofort Hilfe.

Es soll schnell andere Angebote
für Betreuung und Pflege geben.

Gute Betreuung braucht gutes Personal.

Die Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
soll besser werden.

Außerdem:

Das Konradinum soll aus dem Land ausgegliedert werden.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die KPÖ PLUS vorgeschlagen.

Das Thema heißt:

Kaputt-gesparte Kinderbetreuung.

Wie die schwarz-blaue Landesregierung
Kindern Zukunfts-Chancen raubt.

Das bedeutet:

Die Landesregierung spart zu viel bei der Kinderbetreuung.
Kinder verlieren Chancen für die Zukunft.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten
die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen
von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **10 Mündliche Anfragen**.

Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.



1. Abg. Thöny an Landesrätin Gutschi:
Investitionen in den SALK
2. Abg. Eichinger an Landeshauptfrau Edtstadler:
Sanierung der Festspielhäuser
3. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:
Kürzungen in der Kinderbetreuung
4. Abg. Klausner-Austaller an Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:
Fahrplan-Umstellung 2025/2026
5. Abg. Pansy an Landesrat Zauner:
Kürzungen bei geförderten Mietwohnungen
6. Klubobfrau Berthold an Landeshauptfrau Edtstadler:
Förderungen für Seilbahn-Wirtschaft
7. Abg. Egger-Kranzinger an Landeshauptfrau Edtstadler:
Energiepreise
8. Klubobfrau Hangöbl an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:
Expert:innen für Kinderbildungs- und -betreuungs-Gesetz
9. Abg. Humer-Vogl an Landesrat Fürweger:
Pflegeplattform III
10. Klubvorsitzender Maurer an Landesrat Zauner:
Wohnbauförderung

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an die Landesregierung:
Pflegebeauftragter
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Zauner:
Hohe Kosten für geförderten Wohnbau



3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an
Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:
Geld für [Entwicklungs-Zusammenarbeit](#)

Pflege-Beauftragter (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Ein Pflege-Beauftragter ist zuständig:
Zum Beispiel für die Zusammenarbeit
von Krankenhäusern und Pflege-Einrichtungen.

Die SPÖ sagt:
Jetzt gibt es einen Pflege-Beauftragten in Salzburg.
Das ist gut, aber es gibt viele Fragen.
Die SPÖ möchte von der Landesregierung wissen:

- Warum wurde Herr Karl Schwaiger ausgewählt?
Kann er die vielen Aufgaben
neben seinen anderen Jobs gut machen?
- Welche genauen Aufgaben hat der Pflegebeauftragte?
- Kann er unabhängig arbeiten?
- Bekommt er genug Unterstützung?
- Wann kommt der erste Bericht
mit Ergebnissen von seiner Arbeit?

Hohe Kosten für geförderten Wohnbau (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Die KPÖ fragt Landesrat Zauner zu den Kosten
für den geförderten Wohnbau.

Die KPÖ PLUS sagt:
Bauen und Mieten wird immer teurer.
In Salzburg sind die Preise für das Bauen
besonders stark gestiegen.



Geförderte Wohnungen sollen leistbar sein.
Das ist wichtig für viele Menschen.

Die KPÖ PLUS möchte von Landesrat Zauner wissen:

- Wie haben sich die Baukosten entwickelt?
Wie hat sich das Geld für Wohnbauförderung entwickelt?
- Welche Folgen haben die hohen Baupreise?
- Warum sind die Kosten für das Bauen in Salzburg teurer?
Gibt es einen Salzburg-Aufschlag?
- Setzt sich das Land für eine Obergrenze bei Baupreisen ein?

Geld für Entwicklungs-Zusammenarbeit (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Entwicklungs-Zusammenarbeit bedeutet:
Reiche Länder unterstützen arme Regionen.
Zum Beispiel bei der Gesundheit, Bildung und Nothilfe.

Die GRÜNEN sagen:
Das Land Salzburg gibt viel weniger Geld
für Entwicklungs-Zusammenarbeit aus.
Viele Projekte sind in Gefahr.

Die GRÜNEN wollen von Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll wissen:

- Warum gibt es so wenig Geld?
- Was bedeutet weniger Geld für die Projekte?
Müssen Projekte stoppen?
- Passt das zu den Zielen von Österreich und Salzburg?
- Was plant das Land,
damit Projekte weitergehen?

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 14 Punkte auf der Tagesordnung.



Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr)

Tauernkliniken

Die Vorlage der Landesregierung wird im
Finanz-Überwachungsausschuss diskutiert:

Es geht darum:
Das Land Salzburg übernimmt die Tauernkliniken ganz.
Dazu gehören die Spitäler in Zell am See und Mittersill.
Der Kaufpreis ist 1 Euro.
Wichtig ist: Der Betrieb geht ohne Pause weiter.
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben.

Die Salzburger Landeskliniken sollen 2026
in die neue Gesundheits-Holding des Landes wechseln.

Der Landtag muss dem Plan zustimmen.

TOP 2 (14:30 Uhr):

Bezüge-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
Verfassungs- und Verwaltungsausschuss diskutiert:

Es geht um Geld für bestimmte Politikerinnen und Politiker in Salzburg.
Das Bezüge-Gesetz von Salzburg gilt zum Beispiel für:
Landes-Politikerinnen und Landes-Politiker.
Gemeinde-Politikerinnen und Gemeinde-Politiker.
Den Direktor des Landes-Rechnungshofes.

Normalerweise wird dieses Geld jedes Jahr angepasst.
Das bedeutet:



Es wird an die Teuerung angepasst.

Das nennt man **Valorisierung**.

Für das Jahr 2026 soll es keine Anpassung geben.

Das Geld bleibt gleich.

Es wird 2026 nicht erhöht.

TOP 3 (15:00 Uhr):

Landesbeamten-Pensionsgesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im

[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die Pensionen für die Landesbeamten werden
im Jahr 2026 erhöht.

Kleinere Pensionen werden um einen Prozent-Betrag erhöht.

Höhere Pensionen werden um einen fixen Betrag höher.

Außerdem:

Es geht um mehr Schutz für Beschäftigte.

TOP 4 (15:30 Uhr):

Salzburger Parteien-Förderungs-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im

[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Alle Parteien, die im Landtag vertreten sind,
bekommen Parteien-Förderung.

Parteien-Förderung ist Geld für die politische Parteien.

Mit dem Geld zahlen die Parteien
zum Beispiel die Presse-Arbeit und
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Jahr 2026 bleibt die Parteien-Förderung gleich.

Sie wird NICHT erhöht.

Der Grund ist:

Es ist wenig Geld da.



TOP 5 (16:00 Uhr):

Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungs-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
Verfassungs- und Verwaltungsausschuss diskutiert:

Das Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungs-Gesetz wird geändert.

Es gibt neue Regeln für Genehmigungen
für Kinderbetreuungs-Einrichtungen
und für Tageseltern.

Es gibt neue Regeln zu den Gruppen.
Gruppen sind zum Beispiel:
Kleinkind-Gruppen, Kindergarten-Gruppen,
Schulkind-Gruppen, Hort-Gruppen.
Die Regeln sind jetzt leichter zu verstehen.

Wichtig ist außerdem:
Jede Einrichtung muss ein Kinderschutz-Konzept haben.

Außerdem:
Es gibt in Zukunft Änderungen bei den Beiträgen.
Es gibt weniger Förderungen.
Das bedeutet:
Die Eltern müssen für den Kindergarten
und für Krabbel-Gruppen mehr zahlen.

TOP 6 (16:00 Uhr):

Einsparungen bei der Kinderbetreuung

Der Antrag der SPÖ wird im
Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur diskutiert:

Die SPÖ sagt:
Alles wird teurer.
Familien brauchen eine gute Kinderbetreuung.
Die Kinderbetreuung darf NICHT teuer sein.



Es gibt Probleme:

In Salzburg gibt es zu wenige Plätze.

Die Öffnungszeiten sind zu kurz.

Das Land spart:

Es gibt weniger Geld.

Es gibt höhere Kosten für die Eltern
und die Gemeinden.

Der Kindergartenbus wird nicht mehr vom Land bezahlt.

Die SPÖ fordert:

Es soll mehr Betreuungsplätze geben.

Es soll bessere Öffnungszeiten geben.

Es soll eine Entlastung für Familien mit
Kindern unter 3 Jahren geben.

Der kostenlose Halbtags-Kindergarten
soll auf 30 Stunden pro Woche erweitert werden.

Es soll wieder Geld für den Kindergartenbus bezahlt werden.

Es muss mehr Personal gefunden werden,
damit es genug Betreuung gibt.

Dafür soll ein Plan gemacht werden.

TOP 7 (16:00 Uhr):

Kinderbetreuung

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im
Verfassungs- und Verwaltungsausschuss diskutiert:

Die KPÖ PLUS sagt:

Es geht um die Betreuung für Kinder unter 3 Jahren.

Es gibt zu wenige Plätze.

Die Plätze werden oft nur vergeben,
wenn die Eltern arbeiten.

Das ist ein Problem.

Es soll egal sein,
ob die Eltern arbeiten oder nicht.
Es braucht genug Plätze für alle.



Die KPÖ PLUS fordert:

Es soll genau untersucht werden:

Wie viele Plätze werden wirklich gebraucht?

Was können die Eltern bezahlen?

Wie viele Eltern wollen eine Betreuung?

TOP 8 (18:00 Uhr):

Jagdgesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss diskutiert:

Das Jagdgesetz wird geändert.

Es gibt wichtige Änderungen zur Jagd von Wildschweinen.

Wildschweine sollen besser gejagt werden können.

Warum?

In Salzburg gibt es immer mehr Wildschweine.

Dadurch entstehen mehr Schäden

auf Feldern und im Wald.

Es gibt auch die Gefahr von Krankheiten.

Zum Beispiel: Afrikanische Schweinepest.

Was soll passieren?

Jägerinnen und Jäger dürfen bestimmte Geräte

für die Jagd in der Nacht verwenden.

Zum Beispiel:

Nachtsicht-Geräte, Wärmebild-Kameras.

Die Nacht-Technik soll nur Wildschweine treffen.

Andere Tierarten sollen nicht gestört werden.

Zum Beispiel: Rehe.

TOP 9 (18:30 Uhr):

Mittel-Übertragung für die Wohnbauförderung

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch im

Finanz-Überwachungsausschuss diskutiert:



Wohnen und Bauen sind teurer geworden.
Deshalb brauchen mehr Menschen
Geld aus der Wohnbauförderung.
Zum Beispiel für Sanierungen.

Die Landesregierung möchte
mehr Geld zusätzlich in die Wohnbauförderung geben.
Das Geld kommt aus Einsparungen
in einer anderen Abteilung.
Die Übertragung passiert in Teil-Beträgen.

TOP 10 (19.00 Uhr)

Salzburger Naturschutz-Fonds 2024

Der Bericht wird am Mittwoch im
[Finanz-Überwachungsausschuss](#) diskutiert:

Der Naturschutz-Fonds ist ein Geldtopf,
aus dem Naturschutz-Gebiete Geld bekommen.
Jedes Jahr gibt es einen Bericht darüber,
welche Projekte mit diesem Geld unterstützt werden.

Der Bericht für das Jahr 2024
wird am Mittwoch im Landtag diskutiert.

TOP 11 (19.30 Uhr)

Pflanzenschutzmittel-Gesetz und [Ländlicher Straßen-Erhaltungsfonds \(FELS\)](#)

Der Antrag der ÖVP wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Pflanzenschutzmittel-Gesetz wird leicht geändert:
Es geht um die Regeln für den Einsatz von Spritzmitteln
in Landwirtschaft und Gartenbau.

Der Grund ist:
Es gibt Vorgaben von der Europäischen Union.



Was ändert sich beim Pflanzenschutzmittel-Gesetz?

Wer beruflich Pflanzenschutzmittel verwendet,
muss genau aufschreiben,
was, wann, wie viel und wo gespritzt wird.

Die Aufzeichnungen helfen,
dass die Gesundheit von Menschen und Tieren
besser geschützt wird.

Das FELS-Gesetz wird auch leicht geändert.

Der FELS ist ein Geldtopf für die Erhaltung von ländlichen Straßen.
Es gibt Klarstellungen und Anpassungen im Gesetz.

TOP 12 (20:00 Uhr):

Landes- und Gemeindeverwaltungs-Abgaben

Der Antrag der ÖVP wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um Verwaltungs-Gebühren für Land und Gemeinden.

Es gibt jedes Jahr eine automatische Erhöhung.

Diese Erhöhung heißt **Valorisierung**.

Sie richtet sich nach der Teuerung.

Die ÖVP möchte:

Die automatische Erhöhung soll 2026 ausgesetzt werden.

Das bedeutet:

Die Gebühren bleiben wie 2025.

Die Gebühren steigen am 1. Jänner 2026 NICHT.

2026 gibt es KEINE Erhöhung.

Ab 2027 kann wieder die normale Regel gelten.

TOP 13 (20.30 Uhr):

VLT-Abgaben

Der Antrag der ÖVP wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:



VLT ist die Abkürzung für Video-Lotterie-Terminals.

Es geht um Abgaben für Gewinne aus elektronischen Glücksspielen.

Das Gesetz zur VLT-Abgabe soll angepasst werden.

TOP 14 (21:00 Uhr):

Konradinum

Der Antrag der GRÜNEN wird im

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit diskutiert:

Das Konradinum in Eugendorf

ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.

Das Konradinum gehört dem Land Salzburg.

Menschen mit Behinderungen können im

Konradinum wohnen und arbeiten.

Es gibt Betreuung und Pflege.

Die GRÜNEN sagen:

Es gibt Probleme im Konradinum in Eugendorf.

Es gibt zu wenig Personal.

Das Tageszentrum und die Kurzzeit-Pflege

müssen geschlossen werden.

Viele Familien sind jetzt ohne Hilfe.

Die GRÜNEN fordern:

Die Betroffenen brauchen sofort Hilfe.

Es soll schnell andere Angebote

für Betreuung und Pflege geben.

Gute Betreuung braucht gutes Personal.

Die Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

soll besser werden.

Außerdem:

Das Konradinum soll aus dem Land ausgegliedert werden.



Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.



Wörterbuch:

Angelobung:

Bei einer Angelobung muss ich etwas versprechen.

Ich muss versprechen,
dass ich meine Arbeit gewissenhaft mache
und mich an das Gesetz halte.

Ländliche Straßen-Erhaltungsfonds (FELS):

Der Ländliche Straßen-Erhaltungsfonds ist ein Geldtopf,
mit dem das ländliche Wegenetz finanziert wird.
Mit dem Geld werden zum Beispiel Wege ausgebessert.

Entwicklungs-Zusammenarbeit:

Entwicklungs-Zusammenarbeit bedeutet:
Reiche Länder unterstützen arme Regionen.
Zum Beispiel bei der Gesundheit, Bildung und Nothilfe.

Gesundheits-Holding:

Eine Gesundheits-Holding ist eine Dach-Firma
für mehrere Einrichtungen.
Zum Beispiel Krankenhäuser oder Kliniken.

Hearing:

Englisches Wort für Befragung.

Konradinum:

Das Konradinum in Eugendorf
ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.



Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag



und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.



Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ: ·

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.



Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.



Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.



Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)